

Chronik IDI-Alpins

Wanderung Nr.: 135

Datum: 27.-28.08.1994

Ort / Zielgebiet: Radtour Tauber- und Maintal

Lili: Otto

Chronik von Kurt

Teilnehmer:

Jochen, Monika, Ursula + Harald, Kurt,
Rosemarie + Otto, **Gerhard, Christina + Uli**,
1 Gast namens Robert.

Nachdem Otto vor einiger Zeit gemosert hatte, daß er zu wenig Zeit für die Vorbereitung seiner Wanderung hätte, lieferte er eine mustergültige 5-seitige Wanderbeschreibung (Einladung) ab, welche nichts zu wünschen übrig läßt. Er hatte schon einmal Aufsehen erregt mit einem sogenannten "Ottigramm" nur über 1 Seite DIN A4. Das war genau das Gegenteil, aber er kanns. Für die gute Wanderbeschreibung ein besonders großes Lob von der gesamten Gruppe.

Wanderverlauf:

Diesmal war eine Radtour angesagt. Der Treffpunkt war um 8.30 Uhr in Weikersheim und alle waren pünktlichst an Ort u. Stelle. Zwei Kranke gab es zu vermelden die Rosemarie Rex und Claudia Bendlin, welchen wir baldige Genesung wünschen. Besonders erfreut waren wir auf das Wiedersehen mit Christina und Uli, welche aus Berlin anreisten und einem Gast namens Robert.

Nachdem mit einer kleinen Verzögerung 4 Räder angemietet wurden ging es sofort auf Strecke. Einen kleinen unschönen Vorgang gab es, als Otto vor einer offenen Winzergenossenschaft mit Probeausschank vorbei fuhr. Besonders Gerhard konnte es nicht verwinden und über die gesamte Tour gab es immer wieder diese Vorhaltungen. Es ist im Grunde genommen aber auch unglaublich, das dies passieren konnte.

Auf wunderbaren Radwegen mit ausgezeichnete Markierung fuhren wir über Bad Mergentheim, Lauda, Königshofen nach Tauberbischofsbeim wo wir rasteten, Vesper und Getränke zu uns nahmen. Franzl und Uli waren zeitweise so weit voraus, daß Sie zurückfahren mußten um festzustellen wo der Rest der Truppe verblieben war.

Wir waren alle sehr guter Laune. Die meisten jammerten aber über das strapazierte Hinterteil. Es konnte aber nicht anders kommen, denn teils waren die Fahrräder angemietet und daher ungewohnt. Sehr schnell fuhren wir dann dem Ziel Wertheim entgegen. Kurt war meistens letzter, weil die Kräfte in den Oberschenkeln etwas fehlten. Jedoch bekam die gesamte Truppe ein dickes Lob von Otto ab, weil alles recht unkompliziert ablief. Wie meistens, waren wir weit der zur Verfügung stehenden Zeit voraus. Immerhin hatten wir 68 km Wegstrecke hinter uns gebracht.

Im "Hotel Schwan" angekommen erfrischten wir uns um im Anschluß das Städtchen Wertheim zu besichtigen. Durch die Fußgängerzone zur Burg und zurück waren wir um 20.15 Uhr beim Abendessen im Übernachtungshotel. Ein jeder schlemmte so vor sich hin um so gegen Mitternacht ins Bett zu fallen.

Am 2.Tag war um 7.30 Uhr Frühstück angesagt. Als Besonderheit gibt es zu bemerken, daß Franzl nicht mehr reden konnte, weil der Hals zu war. Dies war für uns alle sehr bedauerlich, denn Franz ist

mit einer der Hauptunterhalter der Truppe. Seine Witze und die Art wie er das bringt sind schon einzigartig.

Und schon wieder kam das Kommando "Auf die Radl hupft" um nach Miltenberg zu fahren. Das Wetter war anfangs noch schön als nach der Hälfte der Strecke ein ganz leichtes Tröpfeln einsetzte. wir wurden aber nicht naß, weil durch das rasante fahren alles sehr schnell wieder trocknete. Nach ca 34 km waren wir in Miltenberg angekommen. Dort war gerade die "Michaelismesse mit viel Rummel und Verkaufsständen angesagt. Nach der Entscheidung, daß wegen des Wetters auf eine Weiterfahrt über Amorbach verzichtet wurde, wurden die Fahrräder und Gepäck am Bahnhof deponiert. Wir besichtigen Miltenberg, kommen vorbei an der ältesten Gaststätte von Germany um am berühmten "Schnatterloch" beim Turnverein Miltenberg einzukehren. Es gab keine große Vesper- und Getränkekarte aber einige von uns meinten alles probieren zu müssen was es gab. So waren teilweise 2 Bedienungen nötig um uns zu verköstigen. Angefangen von der Bratwurst, Kochkäse, Fladen, Schmalzbrot, viel Kuchen und Kaffee und fehlen darf nicht der viele Wein. Es war eine großartige Stimmung aufgekommen und so langsam gingen wir zum Bahnhof durch das festliche Miltenberg. Nach 1 1/2 Std. Bahnfahrt waren wir wieder in Weikersheim wo wir am Vortag starteten.

Sehr schnell verabschiedeten wir uns um ca 16 Uhr.

Bewertung der Wanderung:

wie immer wurde abgestimmt, aber es blieb dabei, die Daumen zeigten nach unten.

Richtig ist aber, daß wir ein großes "Dankeschön" an Otto richten. Es war alles ausgezeichnet organisiert, angefangen **von der** Wanderbeschreibung, besorgen der Fahrräder, Hotelunterkunft usw.

Es war mit eine der best organisierten, von den nun 135 zurückgelegten Wanderungen.

Nicht zuletzt hat das für uns sehr günstige Wetter zum Gelingen der Wanderung mit beigetragen.

Erwähnt werden muß, daß wir seit einiger Zeit eine Samariterin unter uns haben nämlich die Rosemarie gleich Ottos Frau. Da Sie nicht mitwandert, erledigt sie so alles wie den Transport von Gepäck oder den Fahrern usw. Wir bedanken uns dafür recht herzlich bei Ihr.